

Schiedsgerichtsbarkeit in der Republik Slowenien

Nationale und internationale Schiedsgerichte

von

Prof. Dr. Lojze Ude

und

Prof. Dr. Dragica Wedam-Lukić

beide Universität Ljubljana



Verlag Recht und Wirtschaft GmbH
Heidelberg

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	14
Slowenisches Abkürzungsverzeichnis	15
Vorbemerkung	17
I. Das gegenwärtige Wirtschafts- und Rechtssystem nach dem Systemumbruch	17
1. Das System des gesellschaftlichen Eigentums und der Selbstverwaltung im ehemaligen Jugoslawien	17
2. Eigentumsumwandlung	19
a) Einleitung der Eigentumsumwandlung in der SFRJ	19
b) Eigentumsumwandlung in Slowenien	19
3. Das gegenwärtige slowenische Wirtschafts- und Rechtssystem ..	21
II. Wirtschaftspraxis und Außenhandel; inländische und ausländische Schiedsgerichte	23
III. Organe und Institute zur Streitentscheidung – Differenzierung zwischen nationaler und internationaler Schiedsgerichtsbarkeit ..	24
1. Ordentliche Gerichte	24
2. Arbitragen	25
3. Schiedsgerichte	27
4. Abgrenzungen der Zuständigkeiten	31
IV. Schiedsgutachten und Qualitätsarbitrage	32
V. Schiedsabreden und praktische Erfahrungen	33
1. Abschnitt: Rechtsquellen	36
Teil A: Nationale Schiedsverfahren	36
I. Institutionelle Schiedsgerichte	36
II. Gelegenheitsschiedsgerichte	38
III. Arbitragen	39
IV. Weitere Rechtsquellen	39
1. Für das Verfahren	39
2. Die Vollstreckung inländischer Schiedssprüche	39
Teil B: Internationale Schiedsverfahren	40
I. Institutionelle Schiedsgerichte	40

Inhaltsverzeichnis

II. Gelegenheitsschiedsgerichte	40
III. Arbitrage	40
IV. Weitere Rechtsquellen	40
1. Verfahren	40
2. Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche	40
Teil C: Probleme des Übergangsrechts	41
I. Einfluß der Unabhängigkeit Sloweniens auf die Schiedsgerichtsbarkeit	41
II. Die vor der Unabhängigkeit geschlossenen Schiedsabreden	41
III. Die vor der Unabhängigkeit eingeleiteten Schiedsverfahren	44
IV. Wirksamkeit der vor der Unabhängigkeit erlassenen Schiedssprüche	44
2. Abschnitt: Internationale Schiedsverfahren	48
Teil A: Verfahren bei institutionellen Schiedsgerichten	48
I. Organisation und Verwaltung	48
1. Rechtsstellung und Sitz	48
2. Verwaltungsorganisation	48
a) Verwaltungsorgane	48
b) Schiedsrichter und ihre Berufung (Schiedsrichterlisten)	49
c) Entscheidungsgremien	50
II. Begründung der Zuständigkeit	51
1. Gesetzliche Regelungen	51
2. Begründung der Zuständigkeit durch die Parteien	52
3. Einlassung in das Verfahren	57
a) Zeitpunkt	57
b) Kriterien	58
III. Wirkung der Zuständigkeitsbegründung (im Verhältnis zur ordentlichen Gerichtsbarkeit, Arbitragen und einstweiligen Maßnahmen)	62
IV. Schiedsrichterwahl und -ablehnung	63
1. Schiedsrichtervertrag, Rechtsnatur, Zustandekommen, Wirkungen und Erlöschen	63
2. Schiedsrichterablehnung	66
V. Verfahrensgrundsätze	68
1. Verfahrensordnung des Schiedsgerichtes	68
a) Klage und Klageerwiderung; Klagearten	68
b) Partei und Bevollmächtigte	70

c) Gang des Verfahrens	71
d) Beweisregeln	73
e) Besondere Maßnahmen	74
2. Verfahrensgrundsätze aus internationalen Übereinkommen und Empfehlungen	76
3. Subsidiäre Geltung der Zivilprozeßordnung	77
4. Vereinbarungen der Parteien über die Verfahrensregeln	77
VI. Entscheidungsgrundsätze	78
1. Vereinbarung des anzuwendenden materiellen Rechts	78
a) Hauptvertrag	78
b) Schiedsvereinbarung	79
2. Zulässigkeit von Billigkeitsentscheidungen	80
3. Feststellung des anzuwendenden materiellen Rechts durch das Schiedsgericht	81
a) Anwendung des staatlichen internationalen Rechts	81
b) Feststellung der Anwendbarkeit fremden Rechts von Amts wegen	83
c) Ermittlung des Inhalts ausländischen Rechts	84
d) Anwendung ausländischen öffentlichen Rechts	84
e) Ordre public	85
4. Grundsätze der Kostentragung	86
VII. Schiedsspruch und Vollstreckung	89
1. Der Schiedsspruch	89
a) Begründung	89
b) Rechtskraft	90
c) Erfüllung	90
d) Rechtsmittel	91
e) Rechtskraftwirkung	96
2. Der Vergleich	97
a) Form und Inhalt	97
b) Kostenverteilung	97
c) Möglichkeit eines Widerrufs oder Widerrufsvorbehaltes	98
d) Vollstreckung	98
3. Die Vollstreckung	99
a) Grundsätze und internationale Übereinkommen	99
b) Vollstreckung im Ursprungsland	99
c) Vollstreckung eines ausländischen Schiedsspruchs	101
Teil B: Verfahren bei Gelegenheitsschiedsgerichten	105
I. Organisation	105
1. Schiedsrichter und ihre Berufung	105
2. Entscheidungsgremien	105

Inhaltsverzeichnis

II. Begründung der Zuständigkeit	106
1. Begründung der Zuständigkeit durch die Parteien	106
2. Einlassung in das Verfahren	106
III. Wirkung der Zuständigkeitsbegründung	106
IV. Schiedsrichterwahl und -ablehnung	106
1. Schiedsrichtervertrag, Rechtsnatur, Zustandekommen, Wirkun- gen und Erlöschen	106
2. Schiedsrichterablehnung	106
V. Verfahrensgrundsätze	107
1. Verfahrensordnung des Schiedsgerichtes	107
a) Klage und Klageerwiderung; Klagearten	107
b) Partei und Bevollmächtigte	107
c) Gang des Verfahrens	108
d) Beweisregeln	108
e) Besondere Maßnahmen	108
2. Verfahrensgrundsätze aus internationalen Übereinkommen und Empfehlungen	109
3. Subsidiäre Geltung der Zivilprozeßordnung	109
4. Vereinbarungen der Parteien über die Verfahrensregeln	109
VI. Entscheidungsgrundsätze	109
1. Vereinbarung des anzuwendenden materiellen Rechts	109
a) Hauptvertrag	109
b) Schiedsvereinbarung	109
2. Zulässigkeit von Billigkeitsentscheidungen	109
3. Feststellung des anzuwendenden materiellen Rechts durch das Schiedsgericht	110
VII. Schiedsspruch und Vollstreckung	110
3. Abschnitt: Nationale Schiedsverfahren – Besonderheiten	111
Teil A: Institutionelle Schiedsgerichte	111
I. Organisation und Verwaltung	111
II. Begründung der Zuständigkeit	111
III. Wirkung der Zuständigkeitsbegründung	112
IV. Schiedsrichterwahl und -ablehnung	112
V. Verfahrensgrundsätze	112
VI. Entscheidungsgrundsätze	112
VII. Schiedsspruch und Vollstreckung	113

Teil B: Gelegenheitsgerichte	113
I. Begründung der Zuständigkeit	113
II. Wirkung der Zuständigkeitsbegründung	113
III. Schiedsrichterwahl und -ablehnung	113
IV. Verfahrensgrundsätze	114
V. Entscheidungsgrundsätze	114
VI. Schiedsspruch und Vollstreckung	114
Anhang	115
Das Verfahren vor den Schiedsgerichten	115
Schiedsgerichtsordnung des ständigen Schiedsgerichts bei der Wirtschaftskammer Sloweniens	120
Gesetz über die Regelung von Kollisionen der Gesetze mit den Vorschriften anderer Staaten bei bestimmten Verhältnissen vom 15. 7. 1982	133
Literaturverzeichnis	155
Sachregister	159